

Laufe des letzten Herbstes unter freundlicher Führung des Herrn Böckh an Ort und Stelle studirte, und deren Fauna er nach Untersuchung des von Herrn Böckh ihm zur Bestimmung übergebenen Materials als der oenischen Gruppe der norischen Stufe angehörig erkannte.

Die muthmasslich ältere Abtheilung dieser Schichten, hydraulische Mergel in Wechsellagerung mit bituminösen Dolomiten und Kalken, wird vorzüglich durch *Trachyceras Attila* Mojs. nov. sp. charakterisirt.

Das andere Vorkommen, röthlich graue, hornsteinführende Kalke, erweist sich als ein Aequivalent jener alpinen Kalksteinbildungen, welche in den Südalpen von v. Richthofen „Buchensteiner Kalke“ und in den Nordalpen von dem Vortragenden provisorisch „Pötschen Kalke“ genannt worden sind. Die häufigsten Versteinerungen sind: *Arcestes Tridentinus* Mojs., *Arcestes pannonicus* Mojs. nov. sp., *Ammonites Arpadis* Mojs. nov. sp., *Halobia Lommeli* Wissm. Selten findet sich das die hydraulischen Mergel auszeichnende *Trachyceras Attila*, welches ebenfalls als Seltenheit auch aus den nordalpinen Pötschenkalken vorliegt.

*Arcestes Tridentinus*, das häufigste Fossil der oenischen Kalke des Bakonyer Waldes, sowie der Buchensteiner- und Pötschenkalke, wurde zuerst<sup>1)</sup> bekannt aus den südalpinen oenischen Porphyrtuffen mit *Trach. doleriticum* und *Trach. Archelaus*, in welchen er jedoch nur sehr selten auftritt. Im Bakonyer Walde folgen stellenweise über den Kalken mit *Arcestes Tridentinus* grüne Tuffe.

Der Vortragende überreicht zur Publication im Jahrbuche eine kleine „Beiträge zur Kenntniss der Cephalopoden-Fauna der oenischen Gruppe“ betitelt Abhandlung, in welcher die neuen Arten beschrieben werden.

**Dr. M. Neumayr.** Die Cephalopoden der Oolithe von Balin.

Seit mehreren Monaten mit dem Studium der Cephalopoden aus den Oolithen von Balin bei Krakau beschäftigt, bin ich mit dieser Arbeit so weit gediehen, dass ich hier in kurzen Zügen ein Gesamtbild dieses Theiles der Fauna geben kann, welcher ebenso grosses paläontologisches Interesse durch seinen Formenreichthum hat, als er für die noch nicht ganz erledigte Frage der Altersbestimmung der Baliner Oolithe von Wichtigkeit ist.

Bei der Untersuchung der sehr reichen Materialien, welche sich in dem Museum der geologischen Reichsanstalt, dem Hof-Mineralien cabinet, der paläontologischen Sammlung in München und der Sammlung des Herrn Bergdirector Fallaux befinden, konnte ich 60 verschiedene Arten unterscheiden, welche mit Ausnahme von 11 auch noch an anderen Localitäten vorkommen. In der folgenden Liste ist das Niveau, in welchem sie sich anderwärts gewöhnlich findet, hinter jeder Art mit folgenden Abkürzungen angegeben :

- Park.* = Zone des *Stephanoceras Parkinsoni*.  
*fer.* = Zone des *Stephanoceras ferrugineum* (Fullers earth).  
*asp.* = Zone der *Oppelia aspidoides*  
*macr.* = Zone des *Stephanoceras macrocephalum*.

<sup>1)</sup> v. Mojsisovic, Gliederung der oberen Triasbildungen der östlichen Alpen. Jahrb. d. geol. Reichsanst. 1869, p. 137.

*anc.* = Zone des *Perisphinctes anceps*.

*athl.* = Zone des *Aspidoceras athleta*.

*Lamb.* = Zone des *Amaltheus Lamberti*.

Die Arten sind folgende:

<i>Belemnites Beyrichi</i> Oppel. <i>asp.</i>	<i>Stephanoceras Herveyi</i> Sow. <i>macr.</i>
" <i>Calloviensis</i> Oppel. <i>anc.</i>	" <i>tumidum</i> Rein. <i>macr.</i>
" <i>subhastatus</i> Zieten. <i>macr.</i>	" <i>macrocephalum</i>
" <i>hastatus</i> Blainv. <i>athl.</i> und	<i>Schloth. macr.</i>
höhere Schichten.	<i>Stephanoceras sublaeve</i> Sow. <i>macr.</i>
<i>Belemnites Bzoviensis</i> Zeuschner.	" <i>microstoma</i> d' Orb.
" <i>Waageni</i> nov. <i>sp.</i>	<i>macr.</i>
<i>Nautilus subtruncatus</i> Morr. und <i>Lyc.</i>	<i>Stephanoceras Bombur</i> Oppel. <i>macr.</i>
<i>asp.</i>	<i>Cosmoceras ornatum</i> Schloth. <i>athl.</i>
<i>Nautilus calloviensis</i> Oppel. <i>anc.</i>	<i>Jason</i> Rein. <i>anc.</i>
<i>Rhynchotheutis Süssi</i> nov. <i>sp.</i>	" <i>Duncani</i> Sow. <i>anc?</i>
<i>Amaltheus Lamberti</i> Sow. <i>Lamb.</i>	<i>athl?</i>
" <i>funiferus</i> Phill. <i>macr.</i>	<i>Cosmoceras Torricellii</i> Opp. <i>macr.</i>
<i>Harpoceras discus</i> Sow. <i>asp.</i>	" <i>cf. Keppleri</i> Opp. <i>macr.</i>
<i>hecticum</i> Reinecke. <i>macr.</i>	<i>Perisphinctes procerus</i> Seeb. <i>fer. asp.</i>
<i>punctatum</i> Stahl. <i>anc.</i>	<i>Perisphinctes Moorei</i> Opp. <i>asp.</i>
<i>Brighti</i> Pratt. <i>athl.</i>	<i>funatus</i> Opp. <i>macr.</i>
<i>lunula</i> Zieten. <i>anc.</i>	<i>aurigerus</i> Opp. <i>fer. asp.</i>
" <i>Krakoviense</i> nov. <i>sp.</i>	<i>curvicosta</i> Opp. <i>anc.</i>
<i>Oppelia aspidoides</i> Oppel. <i>asp.</i>	<i>sulciferus</i> Opp. <i>athl.</i>
<i>latelobata</i> Waag.	" <i>Orion</i> Opp. <i>athl.</i>
<i>cf. biflexuosa</i> d' Orb. <i>asp.</i>	" <i>Könighi</i> Sow. <i>macr.</i>
<i>subcostaria</i> Opp. <i>macr.</i>	" <i>Wagneri</i> Opp. <i>asp.</i>
" nov. <i>sp. aff. psilodisco</i>	" <i>putina</i> nov. <i>sp. macr.</i>
<i>Schlönb.</i>	" <i>euryptychus</i> nov. <i>sp.</i>
<i>Oecotraustes conjungens</i> Moyer.	<i>athl.</i>
<i>macr.</i>	<i>Perisphinctes evolutus</i> nov. <i>sp.</i>
<i>Oecotraustes serrigerus</i> Waagen.	" <i>furcula</i> nov. <i>sp.</i>
<i>asp.</i>	" <i>bracteatus</i> nov. <i>sp.</i>
<i>Stephanoceras coronatum</i> Brug.	" <i>subcontractus</i>
<i>anc.</i>	Morr. and <i>Lyc. asp.</i>
" <i>Julii</i> d' Orb. <i>fer? asp?</i>	<i>Perisphinctes anceps</i> Rein. <i>anc.</i>
" <i>contrarium</i> d' Orb.	<i>Aspidoceras athleta</i> Phill. <i>athl.</i>
<i>fer? asp?</i>	" <i>annulare</i> Rein. <i>athl.</i>
<i>Stephanoceras cf. bifurcatum</i> Zieten	" <i>Fuchsi</i> nov. <i>sp.</i>
Park.	<i>Ancylloceras calloviense</i> Morr. <i>macr.</i>

Aus dieser Aufzählung geht hervor, dass die *Macrocephalus*- und *Aspidoides*-Schichten am stärksten, nächst diesen die *Anceps*- und *Athleta*-Schichten vertreten sind, und dass die Cephalopodenfauna von Balin vollständig der des Gross - Ooliths über der *Fullers earth* und des Calloviens Frankreichs und Englands oder dem oberen Theil der Dentalienzone, den *Macrocephalus*-Oolithen und Ornatenthon von Württemberg entsprechen; der stets ein wenig über den Ornatenthon liegende *Amaltheus Lamberti* hat sich noch gefunden; von jüngeren Arten ist keine Spur vorhanden.

Von Arten, welche allenfalls als Repräsentanten eines tieferen Niveaus gedeutet werden könnten, als die eben genannten sind, kann ich nur ein Exemplar, ein Bruchstück eines Ammoniten, welcher dem *Steph. bifurcatum* Zieten der *Parkinsoni*-Schichten sehr nahe steht, anführen; doch ist die Uebereinstimmung keine vollständige, und es kann vielleicht das betreffende Stück mit noch mehr Wahrscheinlichkeit für eine innere Windung einer Art aus der Gruppe des *Cosmoceras calloviense*, *Gowerianum* u. s. w. erklärt werden, welche in der Jugend kaum von *Stephanoc. bifurcatum*, *subfurcatum* u. s. w. zu unterscheiden sind.

Das hier erhaltene Resultat stimmt ganz mit dem von Fallaux und Waagen publicirten Ergebniss der Untersuchung der Cephalopoden überein, weicht dagegen nicht unwesentlich von den von Laube aus dem Studium der Echinodermen, Bivalven und Gastropoden gezogenen Schlüssen ab; den Grund dieser Differenz hoffe ich bald in einer grösseren paläontologischen Arbeit zu erörtern, in welcher auch die Beschreibung der neuen und die Feststellung der noch zweifelhaften Arten folgen soll.

**Franz v. Vivenot.** Beitrag zur mineralogischen Topographie von Oesterreich.

Die ausgedehnten mineralogischen Local-Suiten der k. k. geologischen Reichsanstalt enthalten eine grössere Anzahl von Mineral-Vorkommnissen, welche, da dieselben zum grössten Theil erst in der nachfolgenden Zeit bekannt wurden, in dem umfassenden Werke: „Mineralogisches Lexicon für das Kaiserthum Oesterreich, von Professor Dr. Victor Ritter von Zepharovich“ noch nicht aufgenommen werden konnten.

Jene neueren Vorkommnisse nun stellte der Vortragende in derselben Anordnung, welche das oben erwähnte Werk einhält, zusammen. Diese Arbeit wird noch in dem letzten Hefte des Jahrbuches 1869 veröffentlicht werden.

#### Einsendungen für das Museum.

**E. v. M. Anton Hofinek**, k. k. Oberbergschaffer, Fossilien der Werfener-Schichten:

Die bisher fast gar nicht ausgebeuteten Werfener-Schichten, welche in der Nähe des Hallstätter Salzberges nächst der Bruchlinie zu Tage treten, lieferten Dank den eifrigen Bemühungen des Herrn Hofinek an zwei Stellen eine grössere Anzahl von Versteinerungen, welche derselbe uns freundlichst widmete. An einer dieser Stellen liessen sich beim Aufsammeln drei verschiedene übereinander folgende Lager von Fossilien unterscheiden und wurden daher streng auseinandergehalten.

**D. Stur. 1.** Versteinerungen aus der Dyasformation der Umgegend von Rossitz.

Herr Hugo Rittler, Directions-Mitglied der Segengottes und Gegentrum-Grube bei Rossitz, sendet uns aus dem neuen Schachte eine Suite von Versteinerungen, die derselbe aus den verquerten Schichten der Dyasformation, bei der Abteufung dieses Schachtes aufgesammelt hat. Es sind Pflanzenreste, insbesondere Stücke von wahrhaft riesigen Exemplaren des *Calamites gigas* und Fischreste. Herr Rittler beabsichtigt auch bei der weiteren Verfolgung der gegenwärtig unterbrochenen Arbeit des Abteufens, zu beobachten und zu sammeln, — und das Gesammelte

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [1869](#)

Autor(en)/Author(s): Neumayr Melchior

Artikel/Article: [Die Cephalopoden der Oolithe von Balin 392-394](#)